

Carsten Löb
Am Wasserwaal 21
A-6410 Telfs

Kontakt für die Bestellung des Buches: carsten.loeb@gmx.at

Kosten des Buches: € 20,- + Versandkosten

Über eine Rückmeldung bzgl. Gestaltung, Schreibweise und fachlicher Inhalte freue ich mich, auch über eine kritische Rückmeldung. Wenn Dir das Buch gefallen hat, freue ich mich über eine Mitbewerbung bzw. Weiterempfehlung im Bekanntenkreis!

Es wurden vorerst einmal 250 Exemplare gedruckt, weil es sich doch um ein sehr spezielles Thema handelt. Daher auch meine Intention ein unterhaltsames und spannendes naturkundliches Buch zu gestalten, dass nicht nur für wenige Experten geschrieben wurde. Wer aber mehr über den Fischotter erfahren möchte, der kommt beim Lesen in jedem Fall nicht zu kurz. Für die ortsunkundigen Leser*innen wurde eine Übersichtskarte mit den wichtigsten Fließgewässernamen Tirols beigefügt.

Natürlich freue ich mich, wenn es eine weitere Nachfrage nach dem Buch gibt.

Infos zu meiner Person und zum Buch:

2007 habe ich bei Ron und Geli bzw. der Wildnisschule der Alpen meine Wildnistrainerausbildung gemacht. Weitere Schulungen im naturkundlichen Bereich folgten, zuletzt hatte ich auch Fortbildungen zum Fährtenleser gemacht. Seit 2016 war ich in vielen nächtlichen Streifen der Wiederbesiedlung Tirols durch den Fischotter auf der Spur. Spuren dokumentierend, mit Wildkameras und per Direktbeobachtung mit Wärmebildkamera. Neben dem Fischotter konnte ich auch andere Tierarten an unseren Gewässern beobachten. Meine große Ausdauer und die viele Zeit die ich draußen im Feld verbracht habe sowie die Erkenntnisse die ich daraus über so eine versteckt lebende und schwer zu erforschende Tierart gewinnen konnte, brachten mir die Anerkennung von verschiedenen Otterexperten im deutschsprachigen Raum ein. Zwei von ihnen steuerten auch ein Vorwort zu dem Buch bei. Der Druck des Buches wurde vom österreichischen Naturschutzbund finanziert. Meine Arbeit im Feld, auch die vielen hundert Stunden des Schreibens an dem Buch, ist ehrenamtlich. **Die Erlöse des Buches gehen zur Gänze an den Naturschutzbund.**

Im **Teil 1** des Buches geht es chronologisch um die **Wiederbesiedlung Tirols** durch den Fischotter und wie ich in immer größeren Kreisen schließlich ganz Tirol einschließlich Osttirol untersucht habe + außerdem angrenzende Gebiete in Bayern.

In **abgesetzten Episoden und z.T. spannenden und amüsanten Geschichten nehme ich die Leser*in mit auf meine vielen zumeist nächtlichen Streifen**. Für die **Authentizität sorgen die vielen Fotos** (zumeist Wildkameraaufnahmen) und Livesichtungen mittels Wärmebildkamera.

Im **2. Teil** gehe ich auf die **Biologie des Fischotters** ein, daneben geht es aber auch um Biber, andere Tierarten an unseren Gewässern, das Fährtenlesen, unser Verhältnis zur Natur(entfremdung), die Arbeit mit Wildkameras.

Ein **Märchen und eine Sage** zum Fischotter runden das Buch ab, wo auch der gesellschaftliche Umgang mit sog. Konflikttierarten deutlich wird.

Insgesamt wollte ich einen **Impuls zum Schutz des Fischotters** geben, denn wie den anderen großen Beutegreifern und speziell dem Wolf, wird dem Fischotter von Nutzergruppen kaum Sympathie entgegen gebracht. Dies auch durch sachliche Argumente, so dass deutlich wird, warum die wenigen Otter in Tirol keine Bedrohung und schon gar nicht die Ursache für die prekären Fischbestände an heimischen Gewässern sind.

Schließen möchte ich mit einer **Rückmeldung zum Buch**, die mich sehr gefreut hat! Sie kommt von Dr. Andreas Wenger, einem österreichischer Fährtenleserkollegen und gutem Ornithologen, der meiner Meinung nach auch der führende deutschsprachige Experte ist, was Vogelspuren betrifft:

„Lieber Carsten, gestern ist dein Buch angekommen - vielen Dank auch für die freundliche Widmung!

Hab schon die halbe Nacht mit Querlesen verbracht und bin fasziniert. Da ist dir ein epochales Werk geglückt! Wie du das Wohl&Weh von Spurenlesern / Naturliebhabern / Naturschützern / Biologen beschreibst, ist nicht nur von wissenschaftlichem Interesse, sondern ein Zeitdokument. In vielen deiner Schilderungen finde ich mich selbst wider und kann das Herzblut pochen hören, mit dem du dir neuerlich eine Nacht um die Ohren schlägst.

Ich werde immer wieder in dein Buch hineinlesen und mir Impulse holen, bin begeistert ... meine Hochachtung und ein erfolgreiches Leben für deine Otter in Tirol Andreas „